

## Beraterprofil

### Günter Jäger



#### Kontaktdaten:

CSD Software Solutions  
Heußstraße 11  
70794 Filderstadt

Tel.: 07158/1284448  
Mobil: 0172/7844870  
e-Mail:  
jaeger@cspdolutions.de

#### **Ausbildung**

Diplom-Mathematiker (FH)

#### **Geboren**

14.10.1964

#### **Fremdsprachen**

Englisch, Spanisch

#### **Betriebssysteme**

Windows, OS/2, Linux

#### **Programmiersprachen**

Java, Smalltalk, C, COBOL, SQL

#### **Java/J2EE/Bibliotheken**

Swing, SWT, Java3D, JSP, EJB, Hibernate, XML, XSLT, GWT, Servlets, SOAP, Ant, Maven, WebSphere, BEA Weglogic, Resin, Apache, Tomcat, JBOSS, TREND, Jetty, Spring, AUTOSAR

#### **Datenbanken**

DB2/2, Oracle, PostgreSQL, SQL-Server, Gupta, MySQL

#### **OOA/OOD Tools**

Innovator, Visio, MagicDraw, Rational Rose, Synchronicity (Cincom)

#### **Entwicklungsumgebung**

Eclipse, JBuilder, VisualAge for Java, IntelliJ Idea, VisualAge for Smalltalk, Object Studio (Smalltalk)

#### **Methoden**

SCRUM, Continuous Integration (CI), UML, MDA, Entity Relationship Modellierung, Agile Entwicklung, Objektmodellierung nach Coad/Yourdon, Rumbaugh, Booch

#### **Karriere**

- Von August 1992 bis Dezember 1995 Entwickler und Berater bei VMARK Software GmbH (früher Easel Deutschland GmbH bzw. ENFIN Software Corporation)  
Aufgaben: Support und Kundenbetreuung, Netzwerk-, Datenbank-, und eMail-Administrator
- Von Januar 1996 bis August 1997 Projektleiter, Entwickler und Berater bei Object Leaders GmbH
- Von September 1997 bis heute Softwareentwickler und Berater der CSD Software Solutions GmbH

# Projekte

08/2011 – 03/2012

8 Monate

**Bosch**

## **Software zur Generierung von Steuergerätesoftware**

ASCET ist ein Tool zur Modellierung und Generierung von Steuergerätesoftware.

### **Aufgabe:**

Erweiterung der Software um definierte Pakete. Die Erweiterungen wurden in Textform beschrieben, modelliert und programmiert. Tests in Form von SUnit wurden erstellt.

Die Software enthält einen XML-Generator zur Erstellung von AUTOSAR-Modellen in XML-Form. Dieser Generator wurde zur Verarbeitung der zur Zeit aktuellen Version 4.02 von AUTOSAR erweitert.

Zur Projektsteuerung wurde SCRUM verwendet.

Weitere Methoden: Continuous Integration (CI)

### **Umfeld:**

VisualAge (Smalltalk), Windows 7, XML-Spy, SCRUM, Continuous Integration (CI)

**Branche: Automobil**

03/2010 – 06/2011

15 Monate

**Internationaler Stahlkonzern**

## **Fertigungsleitsystem**

Das Fertigungsleitsystem steuert seine angebotenen Anlagen wie Glühe, Beize, Feuerschichtung, Inspektion. Das System koordiniert Fertigungsaufträge und sendet diese in Form von Telegrammen an die angebotenen Anlagen. Auch empfängt und verarbeitet es Statusmeldungen von den Anlagen.

### **Aufgabe:**

Die Telegramme von den Anlagen kommen in der Form von Cobol Copystrings. Für die weitere Verarbeitung wurden XML-Schemas für die in den Telegrammen enthaltenen Daten erstellt. Für das Fertigungsleitsystem wurden Telegrammverarbeiter in Java erstellt um die XML-Telegramme zu lesen. Über MagicDraw wurden Prozesse modelliert um die aus Telegrammen erhaltenen Daten zu verarbeiten. Notwendige Funktionen der Prozesse wurden programmiert. Dieser beschriebene Weg von der Anlage zum Fertigungsleitsystem wurde auch in der Gegenrichtung realisiert.

### **Umfeld:**

Java 1.6, Eclipse RCP, J2EE, BEA Weblogic, Oracle 10, MagicDraw, Windows 7, XML-Spy, JIRA, Hudson, Ant

**Branche: Stahl**

**10/2009 – 01/2010**

*4 Monate*

## **Internationaler Modekonzern**

### **Locations**

Web-Anwendung zur Verwaltung europaweiter Verkaufsflächen.

#### **Aufgabe:**

Erstellung und Bedienung einer Schnittstelle zur Übertragung von Daten nach AFS (SAP). Die Schnittstelle wurde als Webservice realisiert.

Testing mit JUnit und JMeter

#### **Umfeld:**

Java, Eclipse, DB2, Windows XP, J2EE, AFS (SAP), CVS, TREND Framework (Fa. Gebit), Jetty, Apache, Maven, JUnit, JMeter, Jira, Spring, Linux

#### **Branche: Mode**

**02/2009 - 08/2009**

*6 Monate*

## **Industrie**

Objektbetrachter

#### **Aufgabe:**

Erstellung eines Betrachters von Objekten aus einer CAD-Bibliothek.

Der 3-dimensionale Betrachter ermöglicht das Zerteilen der Objekte nach selbst definierten Schnittmustern

Der Access-Layer (Datenbankzugriffsschicht) wurde ersetzt durch einen Zugriff über Hibernate realisiert.

#### **Umfeld:**

Java, Eclipse, MySQL, Hibernate, Windows XP, Subversion, SWT, XML, XSD, XSLT, SOAP, JBOSS, Tomcat

#### **Branche: Industrie**

**07/2008 – 12/2008**

*6 Monate*

## **T-Systems**

### **TOPCON**

Web-Anwendung zur Verwaltung von Hard- und Software bei Daimler.

#### **Aufgabe:**

Testerstellung und Testausführung einer J2EE-Anwendung mit Unterstützung von Loadrunner (von HP/Mercury). Erstellung von automatisierten Last- und Performancetests zur Auslastungserprobung einer neuen Hardware (Cluster). Analyse an Hand der vom Testtool gelieferten Werkzeuge.

Administration und Konfiguration der Software beim Kunden. Durchführung von ETL-Aufgaben und Erstellung von Reports.

#### **Umfeld:**

Loadrunner, Windows XP, Websphere 6.0, DB2, Cluster, Access, J2EE

#### **Branche: Automobil**

**04/2008 – 06/2008**

*3 Monate*

## **Klinikum Großhadern München**

### **Bloodflow**

siehe auch 2003-2004

#### **Aufgabe:**

Erweiterung einer Software zur visuellen Darstellung von Blutfluss.

Der Access-Layer (Datenbankzugriffsschicht) wurde ersetzt durch einen Zugriff über Hibernate.

#### **Umfeld:**

Java, Eclipse, MySQL, Hibernate, Windows XP, Subversion, SWT, XML, XSLT, SOAP, PostgreSQL, JBOSS

#### **Branche: Medizin**

**01/2007 – 03/2008**

*15 Monate*

## **Quelle**

### **Callcenter-Software KS2000**

siehe auch 1999-2003

#### **Aufgabe:**

Erweiterung der kompletten Software um längere Schlüssel z.B. Bestellnummern. Programmierung, Testfallbeschreibung, Test

#### **Umfeld:**

Innovator, Object Studio (Smalltalk), Oracle, DB2, Windows XP, Serena TeamTrack, PVCS Tracker, Serena Version Manager (PVCS), DbVisualizer

#### **Branche: Handel**

**01/2005 – 12/2006**

*2 Jahre*

### **AZH - Rechenzentrum für Heilberufe**

#### **nDIFF**

Das Rechenzentrum übernimmt für seine Kunden die Abrechnung von Rezepten gegenüber den Krankenkassen. Dabei werden Rezepte und deren Erstattungen zwischen Kunden – Rechenzentrum – Kasse transferiert. Bei diesen Transfers treten Differenzen auf, die es gilt aufzuklären und zu korrigieren. Für die Verwaltung dieser Differenzen wurde nDIFF entwickelt.

#### **Programmbeschreibung nDIFF:**

Kunden- oder Kassenschreiben werden im Posteingang gescannt und erfasst. Die nachfolgende Sachbearbeitung klassifiziert die unterschiedlichen Fälle, bearbeitet sie, oder reicht sie an spezielle Fachbearbeiter weiter. Nach der Bearbeitung werden zu versendende Dokumente automatisch generiert und gedruckt. Buchungen werden erzeugt und in die Buchhaltung exportiert.

Das Programm wurde in einem Team von 4 Personen erstellt. Die Anforderungen vom Fachbereich wurden erfasst und analysiert und modelliert. Dabei wurde UML, hauptsächlich in Form von Use Cases und Klassendiagrammen verwendet. Nach Entwicklung und Test wurde das Programm nach einem Jahr produktiv eingesetzt. Nach und nach erfolgten diverse Erweiterungen.

#### **Umfeld:**

Windows XP, MagicDraw, VisualAge Smalltalk, DB2, SUnit, Mantis

#### **Branche: Gesundheit**

**10/2004 – 12/2004**

*3 Monate*

## **Daimler-Chrysler**

### **Solution Catalog**

Der Solution Catalog ist eine Software zur Erstellung und Verwaltung von Service Level Agreements. Soft- und Hardware und dessen Dienstleistungen werden über dieses System verwaltet und sowohl internen als auch externen Kunden angeboten. Die Anwendung ist als typische Web-Anwendung aufgebaut. Die Darstellung im Webbrowser erfolgt über JSPs. Basis der Anwendung ist ein Framework, vergleichbar mit STRUTS.

#### **Aufgabe:**

Für die Fertigstellung der Software wurden die letzten Anforderungen und Fehlerkorrekturen für den Kunden durchgeführt.

#### **Umfeld:**

Java, J2EE, Eclipse, IntelliJ Idea, Windows XP, WebSphere, Resin, JSP, DB2 UDB auf Linux, Ant, Maven

#### **Branche: Automobil**

**09/2004**

*1 Monat*

## **BMW**

### **Fachkonzepterstellung**

#### **Aufgabe:**

Für die Entwicklung zukünftiger Fahrzeuge wurde ein neues Konzept für die Steuergeräte eines Kfz entwickelt. Ziel war die Erstellung eines Fachkonzeptes. Grundlage für das Fachkonzept war ein zu Grunde liegendes Grobkonzept und der fachliche Input des Fachbereichs. Für das Konzept wurden graphische Modelle nach UML erstellt. Sie bestanden aus Komponentendiagrammen, Sequenzdiagrammen und Objektmodellen. Das erstellte Fachkonzept wurde in einem Team von 3 Mitarbeitern erstellt.

#### **Umfeld:**

Word, Visio, Windows XP

#### **Branche: Automobil**

**07/2003 - 08/2004**

*14 Monate*

## **Klinikum Großhadern München**

### **Bloodflow**

Entwickelt wird eine Anwendung zur Anzeige von Messwerten. Der Kunde liefert Blutwerte von Gewebeproben. Diese werden importiert und nach entsprechenden Verfahren verarbeitet. Die Ergebnisse werden an Hand von Diagrammen und visuellen, dreidimensionalen Modellen angezeigt. Über die dreidimensionale farbliche Ansicht ist es für den Benutzer relativ einfach die aus dem Rahmen fallenden Gewebeproben zu erkennen. Dabei kann das Modell (z.B. Organ) virtuell in allen 3 Richtungen gedreht werden.

#### **Aufgabe:**

Projektleitung (3 Mitarbeiter), Planung, Durchführung und Entwicklung.

Erfassen und modellieren von Kundenanforderungen. Anschließend Entwicklung der Anwendung. Anbindung und Zugriff auf die Datenbank. Die dreidimensionale Darstellung erfolgt über die Einbindung von Java3D. In die Anwendung wurde eine Hilfefunktion und Mehrsprachenfähigkeit implementiert. Die Ressourcenverwaltung wurde über CVS gesteuert. Für Updatefunktionalität in Bezug auf Software und darzustellender Objekte wurde eine XML-Kommunikation von der Anwendung zu einem Server gestaltet.

#### **Umfeld:**

Java, JBuilder, Eclipse, MySQL, Innovator, Windows XP, XML, CVS, Swing, SWT, JProfiler

#### **Branche: Medizin**

**08/1999 - 06/2003**

*4 Jahre*

## **Quelle**

### **Callcenter-Software KS2000**

Eine Call-Center-Anwendung wurde entwickelt. Mit Hilfe dieser Anwendung werden die Kundenbestellungen entgegengenommen und Service-Vorfälle der Kunden bearbeitet. Kundenanfragen können sowohl schriftlich (integriertes Dokumentsystem FileNet) als auch telefonisch (CTI) verarbeitet werden. Das System erstreckt sich über mehrere Rechnerebenen. Die Dialoge, sowie der Großteil der fachlichen Logik wurde mit Smalltalk für Windows NT-Clients entwickelt. Die Datenhaltung geschieht auf Unix-Servern sowie am IBM-Host. Mittels sogenannter Fachdienste werden Informationen vom Host gelesen und geschrieben. Die Anwendung ging 1998 zum ersten Mal in Praxis und wird seit dieser Zeit mit durchschnittlich 20 Mitarbeitern geführt.

#### **Aufgabe:**

Selbstständige Realisierung von Abläufen im Serviceumfeld. Analyse und Definition der Aufgaben in Verbindung mit dem Fachbereich. Anschließende Datenmodellierung und Realisierung. Abschluss mit Einzel-/Systemtest und Praxiseinführung.

Entwicklung von sogenannten Regelwerken. Mit Regelwerken wird dem Fachbereich ein Werkzeug zur Verfügung gestellt um eigene Workflows zusammenzustellen. Dieses Werkzeug ist in Modulbauweise realisiert und flexibel konfigurierbar. Nach Erstellung werden sie dem Callcenteragent zur Verfügung gestellt. Der Agent ist damit (ohne fachliches Wissen) in der Lage komplexe fachliche Abläufe und Fragestellungen des täglichen Geschäfts abzuarbeiten.

Anbindung eines Servlets zur Abfrage von Sendungsverfolgungsdaten der Deutschen Post.

#### **Umfeld:**

Innovator, Object Studio (Smalltalk), Oracle, DB2, Windows NT, XML

#### **Branche: Handel**



**02/1999 – 07/1999**

*6 Monate*

**Spedition Ferroviaped**

**TransWareOne**

Auftragsmanagementsystem für Speditionen

**Aufgabe:**

Modellierung und Entwicklung eines Auftragsmanagementsystems für Speditionen, mit Unterstützung eines Smalltalk-Frameworks. Erweiterung der Kernfunktionalitäten.

**Umfeld:**

Rational Rose, VisualAge Smalltalk, Crystal Reports, Oracle, Windows NT

Branche: Logistik

**01/1999**

*1 Monat*

**Suzuki**

**Garantieanwendung**

**Aufgabe:**

Entwicklung von Erweiterungen einer bestehenden Anwendung zur Verwaltung von Garantieansprüchen

**Umfeld:**

Object Studio (Smalltalk), DB/400, Windows NT

Branche: Automobil

**07/1998 – 12/1998**

*6 Monate*

**Alldata**

### **Versicherungskonfigurationssystem**

Die Firma Alldata bietet für ihre Kunden, diverse Versicherer, ein System zur Verwaltung und Konfiguration von Versicherungen.

#### **Aufgabe:**

Weiterentwicklung eines Systems zur modularen Entwicklung und Konfiguration von Versicherungsprodukten. Die unterschiedlichen Versicherungsteile sind kombinier- und versionierbar. Sie beinhalten eine zweidimensionale Historie.

#### **Umfeld:**

Object Studio (Smalltalk), DB2/2, Windows NT

Branche: Versicherung

**01/1997 - 06/1998**

*18 Monate*

### **RWSO (Rechenzentrum der Württembergischen Sparkassenorganisation)**

#### **Kreditgeschäft**

#### **Aufgabe:**

Entwicklung einer Anwendung für das Kundenkreditgeschäft. Entwicklung an Hand einer Spezifizierung des Fachbereichs. Implementierung der Geschäftslogik unter Einsatz eines Frameworks.

#### **Umfeld:**

VisualAge für Smalltalk, DB2/2, OS/2

Branche: Bank

**04/1996 - 12/1996**

*9 Monate*

### **Spedition Hangartner**

#### **Framework**

#### **Aufgabe:**

Projektleitung (5 Mitarbeiter)  
Erstellung eines Auftragsmanagementsystems für Speditionen. Modellierung und Entwicklung der ersten Projektphase, Bau einer allgemeinen Zugriffsschicht für Datenbanken.

#### **Umfeld:**

Rational Rose, Object Studio (Smalltalk) für Windows, Windows NT

Branche: Logistik

**03/1996**

*1 Monat*

### **Mercedes-Benz Sindelfingen**

#### **Versionsumstellung**

**Aufgabe:**

Komplette Syntax-Umstellung von ENFIN/2 auf ENFIN/3,

**Umfeld:**

Object Studio (Smalltalk) für Windows, DB/2, OS/2

Branche: Automobil

**02/1996**

*1 Monat*

### **Cap debis**

#### **Versionsumstellung**

**Aufgabe:**

Komplette Syntax-Umstellung von ENFIN/2 auf ENFIN/3

**Umfeld:**

Object Studio (Smalltalk) für OS/2

Branche: Automobil

**02/1995 – 01/1996**

*1 Jahr*

### **Landesgirokasse Stuttgart**

#### **allgemeine Bankdienste, Risiko- und Lebensversicherung**

**Aufgabe:**

Anwendungsentwicklung Standard Services und Teile der Risiko- und Lebensversicherung

**Umfeld:**

Object Studio (Smalltalk) für OS/2, DB2/2

Branche: Bank